

# Christengemeinschaft Köln

Sanierung und Umbau eines Gemeindehauses



Das 1952 auf den Grundmauern eines Vorkriegsgebäudes errichtete Gemeindezentrum der Christengemeinschaft - Gemeinde Köln wurde umfassend erneuert. Dabei wurden Gemeinderäume und Wohnungen zeitgemäß umgeplant und erweitert, mit dem Ziel, energetische, brandschutztechnische und funktionale Mißstände zu beseitigen.



<b>Auftraggebende</b>	Die Christengemeinschaft Gemeinde Köln
<b>Ort</b>	Weyertal, Köln
<b>Nutzfläche</b>	900 m <sup>2</sup>
<b>Nutzung</b>	Kirchengemeinde , Wohnen
<b>Baukosten 300+400</b>	2.25 Mio €
<b>Planung</b>	2017-2019
<b>Bauzeit</b>	2019-2021

Zentraler Baustein des umgestalteten Gebäudes ist der neue Eingangsbereich mit der darüberliegenden Wand und dem Zwerchhaus: gemeinsam bilden Sie ein nach Außen sichtbares Zeichen der Erneuerung.

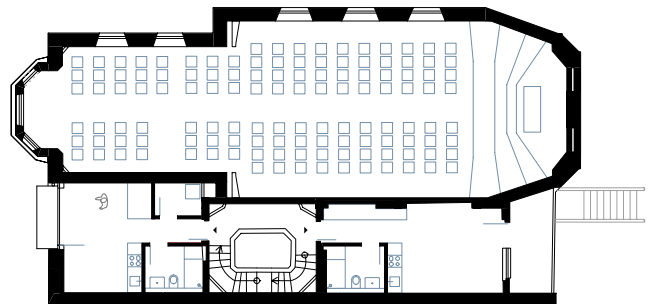
Im Eingangsbereich wurde durch die Öffnung der Decke und dem Einbau einer über drei Geschosse laufenden Fassade ein lichtdurchfluteter Empfangsbereich geschaffen, der Ein- und Ausblicke ermöglicht und die Gemeinde zur Stadt hin öffnet.

Das um eine Stufe tiefer gelegte Untergeschoss bietet nun mehr Platz für Aktivitäten der Gemeinde: das vergrößerte Gemeindecafé neben dem Foyer, erhielt größere Fensterflächen und wird durch die Terrassierung des Vorgartens mit mehr Tageslicht versorgt. Die neu gestaltete Columban Kapelle - bietet für kleinere Versammlungen, wie den Konfirmandenunterricht und die Aufbahrung der Verstorbenen, Raum. Alle zugehörigen Nebenräume wurden neu strukturiert und ausgestattet.



Die Struktur des Altbaus gestattete es, das Gebäude um eine Treppenstufe tiefer zu legen. Alle Ebenenversprünge wurden beseitigt und die Wände mit einem warmen Grau gestrichen. Ein rückwärtiger Tiefhof mit Freitreppe und Rampe schafft den Übergang in den Garten, der mit einem Brunnen ausgestattet wurde.

In den Weiheraum - in seiner Architektur weitgehend belassen - wurden neue Fenster eingebaut und das Altarpodest vergrößert. Der Fußboden ist aus hellem Eschenholz, die Wände wurden nach dem Verputzen durch Eigenleistung der Gemeinde lasiert. Die Bestuhlung wurde auf Materialien und Farben abgestimmt. In den Obergeschossen entstanden nach der vollständigen Entkernung insgesamt neun Wohnungen



unterschiedlicher Größe. Alle Wohnungen sind mit modernen Bädern ausgestattet und haben zum Teil Balkone und Freisitze, sowie auch hochwertige Holz-Aluminiumfenster.

Die energetische Erneuerung umfasst den Austausch aller Fenster, Fassade, Dächer und Bodenplatte wurden gedämmt, so dass das Gebäude weniger Heizenergie verbraucht. Das Haus wird nach der Sanierung mit Fernwärme als Heizenergie versorgt.

Nach 18 Monatiger Bauzeit ist ein Gebäude mit warmem, hellen Charakter entstanden. Die blaue Farbe der Fassade nimmt Bezug auf den Himmel und setzt die Christengemeinschaft in ihrer Nachbarschaft selbstbewusst in Szene.



Fotografie: Nicole Compère

